

Waschbär - *Procyon lotor*

Wäschbier - Raton laveur - Racoon



Invasive gebietsfremde Arten - Merkblatt

Herkunft:

Nord- und Zentralamerika

Lebensraum:

Bevorzugt Wasserläufe mit Laubwäldern

Nahrung:

Allesfresser mit saisonal variierenden Präferenzen. Bevorzugt fleischreiche Ernährung im Frühling (Frösche, Muscheln, Jungvögel). Anschließend überwiegende Ernährung von Früchten, Beeren und Gräsern.

Langlebigkeit:

3- 5 Jahre, selten bis zu 16 Jahre.

Statut:

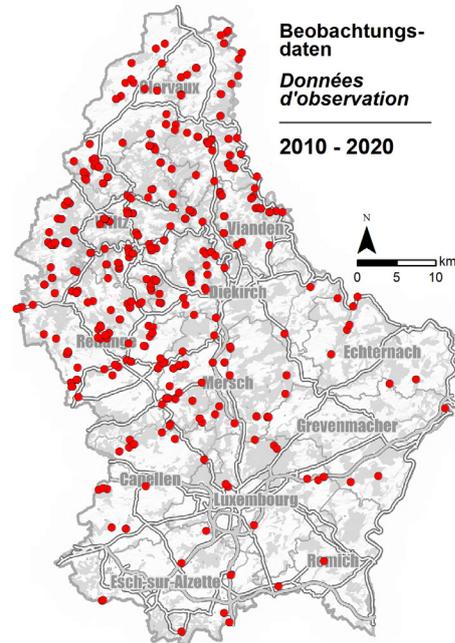
ISEIA-LUX: C3 = keine Liste

Unionsliste der EU-Verordnung Nr. 1143/2014: ja

Fortpflanzung:

Waschbären werden zwischen dem ersten und zweiten Jahr geschlechtsreif. Die Fortpflanzung findet von Januar bis Februar statt. Dabei bringt das Weibchen einmal jährlich zwischen April und Mai 2- 8 Jungen zur Welt.

Verbreitung:



Einführungsweg:

Unfreiwillige Einführung und absichtliches Aussetzen in die Natur

Merkmale



© Sergio Bandéiras

Der Waschbär ist ein bis zu 80 cm großes Raubtier. Er wiegt zwischen 4 und 9 kg, wobei die männlichen Individuen meist schwerer sind als die Weibchen.

Das Fell des Waschbärs ist überwiegend grau gefärbt. Als besondere Merkmale stechen die schwarze Gesichtsmaske (1) (verlaufend von den Augen seitlich abwärts, mittig meist unterbrochen) sowie der schwarz geringelte Schwanz hervor (2).

Waschbären sind überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. Als eindeutigen Beleg für die Präsenz der Wildtierart können daher die markanten Spuren herangezogen werden. Diese sind bis zu 5 cm lang und anhand der 5 Finger deutlich zu erkennen (3).

Ähnliche Arten

Zu den Arten, mit denen der Waschbär verwechselt werden könnte, zählt auch der Marderhund, eine invasive, exotische Art. Er kann auch mit dem einheimischen Iltis oder Dachs verwechselt werden.

Einheimische Arten

Iltis

Mustela putorius putorius

Kleiner (30cm)

Dunkle Maske, verlaufend von einem zum anderen Auge

Dunkler Schwanz



© Malene Thyssen

Dachs

Meles meles

Graufarbener Körper, braun-schwarzes Fell mit gelblicher Unterwolle, schwarze Streifen verlaufen parallel jeweils von den Augen zu den Ohren (keine Bänderung zwischen den Augen)

Heller, kurzer Schwanz



© Franck Renard

Allochthone Art

Marderhund

Nyctereutes procyonoides

Weniger ausgeprägte Maske

Kurzer, einfarbiger Schwanz

Kurze Beine



© Alpsdake

Referenzen und Zusatzinformationen

Ries, C. & M. Pfeiffenschneider (Eds.), 2021. *Procyon lotor* (Linnaeus, 1758). In: neobiota.lu- Invasive Alien Species in Luxembourg. National Museum of Natural History, Luxembourg. URL: <https://neobiota.lu/procyon-lotor/> [Accessed 2021-01-26].

Schley, L., Herr, J. (2018): Säugetiere Luxemburgs. Herausgeber: natur&ëmwelt a.s.b.l., Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, Naturverwaltung. Imprimerie Hengen Print & More, Luxembourg.

Faune sauvage de France: biologie, habitats et gestion- Michel Vallance

<http://biodiversite.wallonie.be/servlet/Repository/?ID=33361>

<https://bretagne-environnement.fr/bilan-chiffre-especes-exotiques-envahissantes-bretagne-datavisualisation>

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Polecat_in_denmark.jpg

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nyctereutes_procyonoides_viverrinus.jpg



Administration
de la nature et des forêts